

ermitteln. Die gefohlene Koppe wurde in der Wohnung seiner Eltern vorgefunden.

§ **Landesfingung, 30. Dez.** (Landespolizeiliche Untersuchung.) Geftern hat die Landespolizeiliche Abnahme der Verbindungsfrage zwischen den Straßen Klantenburg-Platz und Klantenburg-Landfingung fultgeanden. Diese Verbindungsfrage, durch die die Straße Landesfingung-Diale um drei Kilometer verfrigt wird, hat vornehmlich den Zweck, die in Tale befhftigten Arbeiter aus Warten und Wechdelachen durch direkte Finge nach dort zu befördern.

§ **Waldarbeiten, 30. Dez.** (Baumfrevler.) In der letzten Nacht wurde hier ein Baumfrevler verhaftet. Dem Hantwermefter Sittinau wurden drei junge Apfelbäume abgefchnitten. Vor einigen Jahren ist es ihm ähnlich ergangen.

(.) **Trefeburg, 30. Dez.** (Gemeinde-Vorfeherwahl.) Bei der durch den Ablauf der Wahlperiode des hiesigen Gemeindevorfeheres notwendig gewordenen Wahl wurden vom Gemeindevorfeher folgende Kandidaten vorgeschlagen: Goltwirt C. Müller, 1. Klasse; Postamt Weiblich, 2. Klasse; Gemeindevorfeher Albert Schomburg, 3. Klasse. Letzterer wurde einstimmig wiedergebählt und tritt nun mit Beginn des nächsten Amtsjahres in sein Amteamt ein.

(-) **Trefeburg, 30. Dez.** (Goldenes Weiterjubiläum.) Dieser Tage feierte Schloffermeister Julius Mülling sein 50jähriges Weiterjubiläum. Der Jubilär wurde feldens der Hantwermefterfamler für das Herzogtum Anhalt durch ein Sondfchreiben und ein Diplom geehrt.

(.) **Kautenhal, 30. Dez.** (Ein treues Ende) fand vor einigen Tagen ein Kanarienvogel. Das kanariene Tier, ein wunderbarer Singsänger und wohl einer der hübschten Hirsche des ganzen Garzes, brach beim Ueberfliegen eines mit Reif und Schnee bedeckten Hütenaufgrabens ein und konnte sich aus seiner ausfollenden Lage nicht mehr befreien. Das Wasser trieb den Hirsch mehrere Meter ab, bis er an einer Eisenquerlunge mit dem Gewehr hängen blieb und elendigst umkam. Das feldene schöne Gewehr soll zur Gewehrsammlung nach Berlin gebracht werden.

(.) **Deflau, 30. Dez.** (Leichenfund.) Im Reister bei Weiblich wurde im Wasser eine total verweste Leiche aufgefunden. Es besteht die Vermutung, daß es sich um das Dienstmädchen Klara Naumann aus Dessau handelt, das seit September dieses Jahres verschunden ist.

× **Uelzen, 30. Dez.** (Ueberfahren und getötet.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Postkaffner Harns von einer Rangiermaschine erfahrt, überfahren und sofort getötet. Harns hatte beim Ueberfahren des Weifes keine Aufmerksamkeit auf die in der Hand haltenden Briefe gerichtet und dabei das Herannahen der Maschine nicht bemerkt. Als der Jurist erfolgte, war es leider zu spät.

(.) **Saalfeld, 30. Dez.** (Die Fafepost nach Klantenburg.) Die Postdirektion hat die Absicht, die Fafepost einem Privatunternehmer in Saalfeld zu übergeben. Damit fällt dann auch das Stellen des Weimogens fort. Die Verklammung der Bürger von Saalfeld beschloß, mit allen Kräften dahin zu streben, daß diese Verbindung feldens der Saalfeldischen Postdirektion erhalten bleibe, da es die einzige Verbindung zwischen Klantenburg und Saalfeld sei, und Saalfeld vorläufig keine andere Verbindung erwarren könne.

(*) **Zellerfeld, 30. Dez.** (Das Schneefchuhlaufen) ist statt des Winterturnens in verschiedenen Schulen des Oberharzes in den Lehrplan aufgenommen worden. Zur badigen Durchführung dieses Beschlusses hat der Kreis Zellerfeld eine namhafte Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Dresdel, 30. Dez. (Sportfacht) Schneeföhe: Keufchnee, Temperatur: -4 °, Sfilab: gut, Nabelab: gut, Bahleighbahn: auf der Straße, Sfiltenbahn: gut, Wetterausfichten für Neufahrt günstig.

† **Jena, 29. Dez.** (Eine Frauenfchulklasse — Mitleide.) Der Gemeinderat beschloß heute bei der Beratung des Etats für die hiesige höhere Mädchenfchule zu Ostern 1910 im Sinne der preußischen Mädchenfchulreform eine Frauenfchulklasse anzuführen. Zur Aufnahme einer Anleihe von 100 000 M. für die Bedürfnisse des ehemaligen Orsteils Wenigenjena wurde die beantragte Zustimmung gegeben.

(?) **Ilmenau, 29. Dez.** (Selbstmord.) Geftern wurde in der Jim ein hiesiger Kontorist tot aufgefunden. Dieser hatte sich, um ganz sicher zu gehen, am Ufer der Jim erfchoßen und war dann sofort in deren Fäden gefallen. Die Gründe zu dieser Tat des Selbstmörders sind unbekannt.

Rudolfshaus, 30. Dez. (Wegen einer eiferlichen Zurechtweisung.) Kürzte sich ein hiesiges Dienstmädchen bei Hofstadt in die Saale. Die hochgehenden Fluten rissen das Mädchen mit fort, so daß eine Rettung unmöglich war.

§ **Braunfchweig, 30. Dez.** (Eine fofbare Brosche) hat das Regentenpaar der Dietriche der Firma Carl Langefeldt überreichen lassen, unter deren Leitung die Wische-Ausstattung der Frau Herzogin hergestellt ist. Die Brosche trägt den Namenszug des Regentenpaares in Brillanten und Smaragen.

× **Regin, 30. Dez.** (Vor dem Tode glückselig bewahrt) wurde heute eine Frau, welche an der Amtebände in die Bode ging. Sie wurde von ihr nachellenden Verjonen aus dem Schlamme der Bode herausgezogen, bevor ihr ein Schaden geschehen. Die Frau soll in einem Anfall geistiger Depression auf den Gedanken gekommen sein, aus dem Leben zu fcheiden. Glücklichweise war ihr Zustand seit einigen Tagen schon bemerkt, so daß man sie im Auge behielt und so ihre Abficht vereiteln konnte.

Einbad, 30. Dez. (Am heiligen Abend wahrscheinlich geworden) ist die Frau des Arbeiters Müller in Hüllersleben. In ihrem Anfall ergriff sie ihr drei Monate altes Kind, warf es um Herber hinaus und sprang selbst nach, um sich das Leben zu nehmen. Glücklichweise erlitten beide nur geringfügige Verletzungen. Die Frau wurde dem Krankenhaus zugeführt, wo eine Besserung ihres Geisteszustandes noch nicht eintrat.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde, Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Neufahrtfeier des Kreisverbandes im Gemeindehaufe Albrechtstraße 37. Donnerstag ab. 8½ Uhr Turnen Hermannfchule. — **Jungfrauenverein:** Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr befehlit Gelangfingung. — **Urfingergemeinde, Ca. Männer, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenftr. 15:** Sonntag ab. 7½ Uhr; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abt.; Mittwoch ab. 8½ Uhr Bistellfunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabt.; Sonnabend ab. 8 Uhr Sanges- und Turnabteilung, F. Richter. — **Kirchengelängerein „Mriciana“:** Montag ab. 8 Uhr Frandftr. 1, F. Richter. — **Milionsverein:** Freitag nachm. 3-5 Uhr Frandftr. 1, def. — **Frandfcher Jünglingsverein:** Sonntag 7½-9½ Uhr abends Neufahrtfeier im Gemeindehaufe Albrechtstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnabteilung i. d. Turnhalle der Volkshofe Frielentstraße. Sonnabend ab. 8½ Uhr Gelangfobd. in der Berberge zur Heimat, F. Heintze. — **Jungfrauenverein:** Donnerstag nachm. 4½ bis

6½ Uhr; Montag-Abd. von 8-10 Uhr ab. Neufahrtfeier im Konfirmandenheim Kl. Märkerftr. 1, F. Heintze.

Demogemeinde, Jugendverein: Sonntag ab. ½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausftr. 12. — **Jünglingsverein, Kl. Kl.:** Sonntag ab. v. 7¼-9¼ Uhr Dompelz 3. — **Bistellf. Bdfr.** Dienstag fällt aus. — **Dompelzchor:** Die Uebungsfunde fällt Freitag aus.

Mariengemeinde, Jugendverein: Sonntag ab. ½ Uhr Defl. Mittelfchule Lorstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen befehlit. — **Kirchengor:** Montag ab. ½ Uhr Zentralhof, Talamftr. 6. — **Jungfrauenverein:** Dienstag ab. 8 Uhr in der „Berberge zur Heimat“.

Johannese Gemeinde, F. Hahmer, Vereinsräume Rud. Hamftr. 37: Sonntag nachm. 4¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8½ Uhr Bistellfunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. ½-¾ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Lebensversicherung. — **F. Ulfher, Vereinsräume Fiammerhöhe Str. 11:** Sa. Jünglingsverein: Sonntag 2-6 Fußballfpiel; ab. 8-10 Uhr Porttagsabend. Montag 9-10 Uhr Turnen (Ebenauerfchule). Dienstag ab. 8-10 Uhr Spiel u. Uebend. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8-10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8-10 Uhr Spiel u. Uebend. Sonnabend ab. 8-10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag ab. 8-10 Uhr Jungfrauenverein. — **Pastor Kamberger, Vereinsräume Werfbergerftr. 153, Eing. Fiammerhöhe:** Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Montag ab. 8 Uhr Gelängerein Werfbergerftr. 10. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Werfbergerftr. 153, Eing. Fiammerhöhe.

Neumarkt-Gemeinde (Konventus u. Stephanus), Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Neufahrtfeier im Gemeindehaufe. — **Jungfrauenverein, jäng. Abt.:** Sonntag ab. 7 Uhr Heintzenftr. 34.

Paulusgemeinde, Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr im Gemeindehaufe, F. v. Broder. Montag ab. 8½ Uhr Turnen in der Klosterfchule. — **Jungfrauenverein I:** Sonntag ab. ½-¾ Uhr im Gemeindehaufe; II: Sonntag ab. ½-¾ Uhr befehlit. (Das Heim ist am 1. und 2. Januar geöffnet). — **Kirchengor:** Donnerstag ab. 8-10 Uhr im Gemeindehaufe. — **Blauer Kreuz:** Sonnabend ab. 8 Uhr im Gemeindehaufe.

Bartholomäusgemeinde, Eengel, Männer- u. Jünglingsverein: Beide Abteilungen Neufahrtfeier des Kreisverbandes im Gemeindehaufe Albrechtstraße; Mittwoch ab. 8 Uhr Polanendorf Befchlifftr. 4; Donnerstag ab. ½ Uhr Turnfunde in der Turnhalle.

Gemeindefestfunde, Alte Promenade 8: Die Donnerstags-Bistellfunde fällt diesmal aus, dafür findet Freitag (31. Dez.) ab. 8½ Uhr eine Eitelreifer facht, zu der jedermann freundschaftlich eingeladen ist. Sonntag (2. Jan.) wird Herr Dr. Arnold-Beinig einen Vortrag halten, wozu der Zutritt ebenfalls frei ist.

Sapfthen-Gemeinde, Jünglings- u. Männerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsfunde, 2. Wucherftr. 88. — **Jungfrauenverein:** Sonntag ab. 8 Uhr befehlit.

Chriftliche Gemeinofchaft (i. d. Landesftr.), Offentliche Verklammungen im „Evang. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz), Kl. Klausftr. 16: Neben Sonntag ab. 8½ Uhr: Evangelisations-Vortrag; jeden Donnerstag ab. 8½ Uhr Bistellfunde. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen.

Stabilitionsfunde, Weidenplan 4: Sonntag ab. 8½ Uhr Gemeindefestfunde. Nebener: Pastor Hofding. Von Montag bis einft. Sonnabend jeden ab. 8½ Uhr Allfangebistellfunde.

Leipzig, Brühl 1, Ecke Theaterplatz.

Kauf-Haus-Brühl.

Leipzig, Brühl 1, Ecke Theaterplatz.

Der grosse Januar-Verkauf

beginnt

Montag, den 3. Januar, vormittags 8 Uhr.

Die Preisherabsetzung in sämtlichen Abteilungen ist eine ausserordentliche, daher Besuch unseres Hauses dringend empfohlen.

Wie bekannt, führen wir nur solideste Qualitäten erster Häuser, so dass bei allen Artikeln weitgehendste Garantie übernommen werden kann.

Der Versand unserer Spezial-Preis-Liste erfolgt portofrei. Sofortige Einforderung derselben empfehlenswert, da wir nur für Lieferung von Bestellungen garantieren können, die bis Montag, den 3. Januar, 8 Uhr morgens, in unseren Händen sind. Bei späteren Bestellungen erbitten wir die Notiz, ob event. Ersatz geliefert werden darf.

Bei portofreier Retournierung wird Nichtkonvenientes unter Rückzahlung des Kaufbetrages zurückgenommen.

Auswahlendungen werden nicht gemacht. Versand nur gegen Nachnahme.

Gegenstände im Gesamtwerte von 20 Mk. werden portofrei zugesandt.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 211,57, Diskonto 197,75, Deutsche Bank 250,25, Berliner Handelsgesellschaft 183,50, Dresdner Bank 183,57, Russische Anleihe von 1902 91,12, Türkische 181,90, Lombarden 24,12, Kanada 183,40, Baltimore 118,75, Laurahütte 20,10, Bochumer 23,4, Gelsenkirchen 223,87, Harpener 24,25, Deutsch-Luxemburg 221,25, Phönix 223,87, A. E. O. 264,25, Siemens & Halske 252,62, Hamburger Paketfahrt 135,90, Nordd. Lloyd 10,4. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Dortmunder Aktien-Gesellschaft 2, Berliner Terrain-u. Bau-Ges. 3, Stettiner Chamotte 3, Bremschiff Maschinen 2, Darrkopp 4,50, Gagebauer Eisen 2,50, Leiniger Werkzeug 4, Panzer 3,50, Deutsche Gasföhrlöh 3, Klettertüten Glaswerke 2,75, Thüring Oelfabrik 2, Tuchfabrik Maschinen 2,25, Caroline 4,25, Concordia Bergbau 4, Eschweiler Bergwerk 3, Gelsenkirchen Gussstahl 6,90, Lauchhammer 4, Mülheimer Bergwerk 2,25, Niederlausitzer Kohlen 2, Rodolfsbrücke 2, Westfäl. Draht-Ind. niedriger: Handels-G. Grundbes. 2, 2,50, Fahrhad 2,60, Vogtlandische Maschinen 2,25, Anilinfabrik Ado, Badische Anilinfabrik 2, Elberfelder Farben 2, Höchster Farben 2, Chem. Werke Charlottenburg 3, Deutsche Linoleum 2, Vereinigte Petroleumwerke 4,60, Harper 2,50.

Londoner Börse vom 30. Dez. Es notierten: Engl. Konsols 88,00, Rio Tinto 70,00, Goldfeld 2,58, Goldfields 0,69, Steel com. 0,48, Steel prefer. 1,20,00, Rand Mines 0,28, Anaconda 11,00.

Jahresbericht vom Zuckermarkt.

(Von unserem N.-H.-Korrespondenten.)

In den ersten Monaten des zu Ende gelandten Jahres waren die Kurse an den Zuckermärkten zwar verschiedenen Schwankungen unterworfen, der Preisstand blieb aber im grossen und ganzen ziemlich ruhig. Ebenso bewegt sich der Verkehr in recht ruhigen Bahnen. Das war selbst bei der Liquidation der Fall, die ihre Erledigung teilweise durch Aufgabe des Engagements, hauptsächlich aber durch Reportierung auf August fand. Die Anbauverhältnisse in Europa waren mittlerweile ziemlich geklärt und brachten keine Überraschungen. Im Juni ereignete sich ebenfalls nichts Bemerkenswertes und auch im Juli vollzogen sich die Geschäfte grösstenteils in ruhiger Haltung. Der bekannte Pariser Grossspekulant beginnt aber von nun an, hinter der Szene deutlich zu agieren. Er setzt sich allmählich in den Besitz des Hamburger und des Pariser Lagers und geht bewusst auf einen Corner los. Ende Juli beträgt die Preissteigerung gegen den Jahresanfang allerdings erst 25 Pfg. pro Zentner. Seit 7 Monaten hatten die verschiedenen Schwankungen also nur ein wenig greifbares Resultat gezeitigt. Das wurde im August anders, der, ebenso wie der September, ganz im Banne der Spekulation stand.

Die Deckungen, die angesichts der allmählichen Festigung des Hamburger Bestandes sehr schwierig waren, führten zu fortgesetzter Preissteigerung, die um Mitte August bereits 1 1/2 bis 2 1/4 Mk. für den Zentner betrug. Unter dem Schutze dieser für die überaus günstigen Verhältnisse konnten die Rohzuckerproduzenten grosse Abstösse in alter wie neuer Ernte vornehmen. Im September setzten sich die Preiserrhöhungen weiter fort. Die Märkte waren recht bewegt. Jede Schwäche wurde durch neue Käufe Santa Marias überwunden. Die Baisiers schritten die Deckungskäufen auch für fernere Sichten. Man wusste nicht recht, was eigentlich los war, sollte aber nur zu bald erfahren, wohin der Markt steuerte bezw. gesteuert wurde. Am 8. September stellten die Preise für den laufenden Monat auf 17,0 Mk., rund 1 1/2 Mk. für den Zentner höher als am Jahresanfang, am Tage darauf geschah die Einklemmung der letzten Baisiers, die bis dahin mit der Einklemmung verzögert, und die Preise schiedelten sich wieder. Am nächsten Morgen stiegen sie um 2 1/4 Mk. Der Corner war gesplittelt. Nach der Erledigung der so merkwürdig verlaufenen September-Liquidation trat an den Märkten natürliche Beruhigung ein. Aber der vorschreitende Einfluss der Spekulation blieb bis zum Jahresabschluss erhalten.

Im letzten Quartal schob sich naturgemäss die europäische Rübenenernte in den Vordergrund des allgemeinen Interesses. Die private Spekulation, angeregt mamentlich durch Santa Maria, dessen September-Sieg unvergessen blieb, engagierte sich weiter nach oben und trieb die Preise an, zumal das Resultat der ersten Fabrikfuhren in bezug auf die Höhe der europäischen Rübenenernte ausserordentlich niedrig lautete. Im November stiegen die Sichtpreise bis weit über die 12-Mk.-Grenze. Auch hier war es die Spekulation, deren Betätigung vor allem dazu beitrug. Bewussten Einfluss übten allerdings auch die erneut aufgenommenen Bestrebungen zwecks Bildung eines engeren Zusammenschlusses in Raffineriegewerbe aus. Die Kundschaft ging mit grossen Anschaffungen vor und die Raffinerien deckten sich gegen die Abgaben in Rohware ein. Unter diesen Umständen mussten die Preise weiter ansteigen. Auch die günstige Lage der Statistik sprach mit. Die Grossspekulation schürte die Bewegung nach Kräften. So wurde beim Übergang vom November zum Dezember der höchste Stand (abgesehen vom Cornerpreis Ende September) mit 12,8 1/2 Mk. für den Zentner erreicht, was einer Steigerung von 2 1/2 bis 2 3/4 Mk. seit Jahresbeginn gleichkommt. Im Dezember waren Tendenz und Kurse zwar auch kräftigem Wechsel unterworfen, im allgemeinen aber war die Bewegung nach unten gerichtet. Der Höchststand vom Anfang des Monats konnte nicht wieder erreicht werden. Die Schwäche oder doch kaum mittlere Ernte Europas war in den steigenden Preisen bereits kompakt und nun begann immer mehr die Entwicklung der im vollen Gange befindlichen cubanischen Ernte mitzusprechen. Noch aber ist die Haussepartei im Ruder und verteidigt ihre Stellung, die günstige Gelegenheit für neuen Vorstössen abwartend. Ob das neue Jahr sie bringen wird? Das Jahr 1909 schließt mit einem Preisstande, der nicht weniger als rund 2 1/2 Mk. für den Zentner höher steht als der Preis am Schlusse des Jahres 1908.

Anföhung des Jutekartells.

Der Verband deutscher Jute-Industrieller G. m. b. H. teilt mit, dass der Gesellschaftsvertrag von mehreren Verbandsmitgliedern zum 31. Dezember 1910 gekündigt ist. Damit ist die Notwendigkeit zur Auflösung des Verbandes gegeben. Der Anwalt der Kündigung ist in der übermässigen Ausdehnung der Ausschluss zu suchen, der gegenüber die mehr als 20prozentige Betriebsbeschränkung der Verbandsfabriken die erhoffte Wirkung nicht gehabt hat.

Kaffsyndikat.

Der gestrigen Sitzung des erweiterten Aufsichtsrates des Kaffsyndikats lag ein ausführliches Telegramm der in New York lebenden Herren Kemper und Pletman vor, aus dem Gezu-

vorschläge der amerikanischen Düngrastruss enthält. Diese Vorschläge gliedert in 10 Punkten. Da zu ihrer Beurteilung sehr sorgfältige Kalkulationen erforderlich sind, wie die Preise und Provisionen betreffen und es sich hierbei um viele Millionen Mark handelt und ausserdem weitere telegraphische Rückfragen und Antworten nötig sein werden, so fürchten sich die Beratungen des Aufsichtsrates wahrscheinlich noch einige Tage hinziehen.

Höhere englische Kohlenpreise.

Aus London wird berichtet: Am 1. Januar tritt auch für die Kohlenindustrie von Northumberland und Durham das Achtstundengesetz für die Bergarbeiter in Kraft. In Wales, wo dieses Gesetz jetzt ein halbes Jahr schon besteht, ist die Förderung zurückgegangen; genaue Zahlenangaben liegen hierüber nicht vor; der Rückgang selbst wird aber von keiner Seite bestritten. Die Grubenbesitzer von Süd-Wales suchen die Minderförderung durch eine Erhöhung der Preise für Lieferung im kommenden Jahre auszugleichen; sie sind hierbei auf einen hartnäckigen Widerstand der Grosskonsumenten, besonders der Eisenbahngesellschaften und Schiffahrtsfirmen gestossen, die sogar drohen, ihre grossen Aufträge im Norden Englands zu plözieren. Infolge dieser Differenzen hat sich der Abschluss der grossen Kontrakte gegen die Vorjahre erheblich verzögert und sie sind jetzt noch nicht alle erledigt. In den meisten Fällen haben aber die Grubenbesitzer ihre Forderungen durchgesetzt und der Durchschnittspreis der Kontraktlieferungen steigt 6 bis 1 sh pro Tonne höher als im Vorjahre. Die Kohlenändler Londons haben schon zweimal eine Preissteigerung um je einen Schilling pro Tonne für Hausbrand vorgenommen und die dritte Steigerung steht in baldiger Aussicht, zumal wenn die Bergarbeiter ihre Forderungen bezüglich des neuen, am 1. April E. J. in Kraft tretenden Lohnabkommens durchsetzen.

Da Deutschland durch die Möglichkeit eines billigen Bezuges auf dem Wasserwege ein starker Abnehmer englischer Kohle ist, so ist diese Preissteigerung von erheblicher Bedeutung, da Oberschlesien dann z. B. in Berlin mit noch grösserem Erfolge als bisher der englischen Konkurrenz die Spitze bieten kann.

Erhöhung der Schuhpreise.

Die bedeutendsten Schuhfabriken Deutschlands beabsichtigen, vom 1. Januar 1910 ab eine Erhöhung der Schuhpreise zu treten zu lassen, und zwar im Hinblick auf die Lage der Schuhwarenindustrie, welche sich vor Lederpreise gestellt sieht, wie sie in dieser Höhe noch niemals verzeichnet worden sind.

Zur Lage des Garn- und Leinenmarktes.

Aus Trautmann wird berichtet: Die ungünstigen Materialverhältnisse haben die Spinner zu neuerlichen Preiserrhöhungen bestimmt, die wiederum den Abschluss langfristiger Lieferungen ungünstig beeinflussen. Man rechnet mit einem starken Nachleben der Flachshändler, die auf den letzten Flachsmärkten kaum die Hälfte des auf den Markt gebrachten Materials absetzen konnten. Im Leinengeschäft hat es den Anschein, als ob die hohen Preise für Baumwollgewebe die Nachfrage nach Leinen und Halbleinen steigern, trotzdem auch in diesen Artikeln infolge der hohen Garnpreise eine gewisse Preiserrhöhung eintritt. Für das erste und zweite Quartal 1910 kam bereits grössere Schiffsse zustande und auch das Exportgeschäft belebt sich.

Produktionseinschränkung für Baumwollgarn.

Laut „Gladbacher Zeitung“ schlägt das Syndikat der eissässigen Spinner infolge der ungenügenden Marktlage für Baumwollgarn eine dreimonatliche Produktionsverminderung um die Hälfte vor.

Talsteuere. Eine Novelle zum Talsteuergesetz wird dem Reichstage nicht zugehen, da alle Gesellschaften, die sich im Sommer Talsteuern entzogen hatten, sich bereit erklärt haben, die hinterzogenen Summen an den Fiskus nachträglich zu entrichten.

Preiserrhöhung für Grobbleiche. Aus Essen, 29. d. M., wird berichtet: „Die bestehende Grobbleichepreisvereinigung schlägt den ihr angehörenden Werken eine Preiserrhöhung von 7,50 Mk. pro Tonne mit sofortigem Inkrafttreten vor. Die Preiserrhöhung wird damit begründet, dass die heutigen Verkaufspreise (110 Mk. Frachtschein Essen-Dillinger-Oberbergen) für das erste noch sehr verlustbringend und die Rohstoffpreise weiter im Steigen begriffen sind.“

Der Grundpreis für Kupferstacheln wurde um 3 Mk. erhöht und beträgt jetzt 198 Mk. für 100 kg.

Die Getreidefracht New York-Hamburg wurde um 7 auf 2 Pfg. ermässigt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse 30. Dez. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 221,00 222,00 ab Bahn und frei Markt. Roggen inländischer 199,00 199,00 ab Bahn und frei Markt. Weizen russisch-melchener er. pomma. weiss, pomeraner u. schlesischer feinst 171 bis 180 mittel 164 170. weisse 158-163, russischer und Donau mittel 158 162, geringe 162-165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mittel 162, 164, gutstehender mittel —, runder 159,00 163,00 frei. Darnstadt-D. 139¹/₂ - 14¹/₂, 140¹/₂ - 14¹/₂, 141¹/₂ - 14¹/₂. Die Comm. 169¹/₂ - 17¹/₂, 201 - 21¹/₂. 196¹/₂ - 19¹/₂, 197¹/₂ - 19¹/₂. 182¹/₂ - 18¹/₂, 183¹/₂ - 18¹/₂. 210¹/₂ - 21¹/₂, 211¹/₂ - 21¹/₂. 212¹/₂ - 21¹/₂, 213¹/₂ - 21¹/₂. 214¹/₂ - 21¹/₂, 215¹/₂ - 21¹/₂. 216¹/₂ - 21¹/₂, 217¹/₂ - 21¹/₂. 218¹/₂ - 21¹/₂, 219¹/₂ - 21¹/₂. 220¹/₂ - 21¹/₂, 221¹/₂ - 21¹/₂. 222¹/₂ - 21¹/₂, 223¹/₂ - 21¹/₂. 224¹/₂ - 21¹/₂, 225¹/₂ - 21¹/₂. 226¹/₂ - 21¹/₂, 227¹/₂ - 21¹/₂. 228¹/₂ - 21¹/₂, 229¹/₂ - 21¹/₂. 230¹/₂ - 21¹/₂, 231¹/₂ - 21¹/₂. 232¹/₂ - 21¹/₂, 233¹/₂ - 21¹/₂. 234¹/₂ - 21¹/₂, 235¹/₂ - 21¹/₂. 236¹/₂ - 21¹/₂, 237¹/₂ - 21¹/₂. 238¹/₂ - 21¹/₂, 239¹/₂ - 21¹/₂. 240¹/₂ - 21¹/₂, 241¹/₂ - 21¹/₂. 242¹/₂ - 21¹/₂, 243¹/₂ - 21¹/₂. 244¹/₂ - 21¹/₂, 245¹/₂ - 21¹/₂. 246¹/₂ - 21¹/₂, 247¹/₂ - 21¹/₂. 248¹/₂ - 21¹/₂, 249¹/₂ - 21¹/₂. 250¹/₂ - 21¹/₂, 251¹/₂ - 21¹/₂. 252¹/₂ - 21¹/₂, 253¹/₂ - 21¹/₂. 254¹/₂ - 21¹/₂, 255¹/₂ - 21¹/₂. 256¹/₂ - 21¹/₂, 257¹/₂ - 21¹/₂. 258¹/₂ - 21¹/₂, 259¹/₂ - 21¹/₂. 260¹/₂ - 21¹/₂, 261¹/₂ - 21¹/₂. 262¹/₂ - 21¹/₂, 263¹/₂ - 21¹/₂. 264¹/₂ - 21¹/₂, 265¹/₂ - 21¹/₂. 266¹/₂ - 21¹/₂, 267¹/₂ - 21¹/₂. 268¹/₂ - 21¹/₂, 269¹/₂ - 21¹/₂. 270¹/₂ - 21¹/₂, 271¹/₂ - 21¹/₂. 272¹/₂ - 21¹/₂, 273¹/₂ - 21¹/₂. 274¹/₂ - 21¹/₂, 275¹/₂ - 21¹/₂. 276¹/₂ - 21¹/₂, 277¹/₂ - 21¹/₂. 278¹/₂ - 21¹/₂, 279¹/₂ - 21¹/₂. 280¹/₂ - 21¹/₂, 281¹/₂ - 21¹/₂. 282¹/₂ - 21¹/₂, 283¹/₂ - 21¹/₂. 284¹/₂ - 21¹/₂, 285¹/₂ - 21¹/₂. 286¹/₂ - 21¹/₂, 287¹/₂ - 21¹/₂. 288¹/₂ - 21¹/₂, 289¹/₂ - 21¹/₂. 290¹/₂ - 21¹/₂, 291¹/₂ - 21¹/₂. 292¹/₂ - 21¹/₂, 293¹/₂ - 21¹/₂. 294¹/₂ - 21¹/₂, 295¹/₂ - 21¹/₂. 296¹/₂ - 21¹/₂, 297¹/₂ - 21¹/₂. 298¹/₂ - 21¹/₂, 299¹/₂ - 21¹/₂. 300¹/₂ - 21¹/₂.

Magdeburg, 30. Dez. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen, englischer und Sommer, ruhig, gut 210-215, weisses Sommer 220-225, Raub, gut 207-213, Roggen, inländ. rot, gut 183-188, Gerste, feine hiesige Oberwallenreife gut 181-172, feinste aber Nicht. hiesige Landgerste gut 155-162, ausländische Futtergerste stetig, gut 127 bis 132. Hafer stetig, inländ. gut 100-107, Mais fest, runder gut 160-160 Mk.

Hamburg, 30. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst. Mecklbg. 185-215, Roggen ruhig, Mecklbg. und Pomm. 155-165, Gerste ruhig, strudlos 100-110. Hafer ruhig, Mecklbg. 202 bis 213. Mais ruhig, La Plata 120-121.

Essen, 30. Dez. Weizen mittel, feinst April 14,00 Pfg., 14,01 Pfg., per Mai 13,54 Pfg., 13,85 Pfg., per Okt. 11,80 Pfg., 11,81 Pfg., Roggen per April 6,86 Pfg., 6,87 Pfg., per Okt. 5,87 Pfg., 5,89 Pfg., Hafer per April 7,60 Pfg., 7,61 Pfg., Mais per Mai 6,94 Pfg., 6,95 Pfg.

Antwerpen, 30. Dez. Weizen mittel, feinst La Plata, Kontrakt P., per Jan. 5,88, März 5,72¹/₂, Mai 5,62¹/₂, Juli 5,75¹/₂, Sept. 5,85¹/₂, Fr. Umsatz 165,000 kg. Still.

Liverpool, 30. Dez. Roter Winterweizen per März 7,10¹/₂ per Mai 7,10¹/₂. Still. Mais, blau, amerikanischer per Okt. —.

Zucker.

Hamburg, 30. Dez. Rübenroh Zucker, 1. Produkt, Basis 88¹/₂, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg
per Dezember . . . 12,42 12,42 12,40 Mk.
per Januar . . . 12,45 12,45 12,45
per März . . . 12,50 12,50 12,50
per April . . . 12,57 12,57 12,57
per August . . . 12,87 12,87 12,90
per Okt.-Des. . . 16,87 16,87 16,87

Kaffee.

Hamburg, 30. Dez. Good average Santos
per Dezember . . . vorm. nachm. abends
per März . . . 39¹/₂ G. 39¹/₂ G. 39¹/₂ G.
per Mai . . . 37 G. 37 G. 37 G.
per September . . . 36¹/₂ G. 36¹/₂ G. 36¹/₂ G.

Havre, 30. Dez. Kaffee good average Santos per Dez. 49¹/₂, per März 49¹/₂, per Mai 48, per Juli 46¹/₂. Rio de Janeiro, 30. Dez. Kaffee-Zutufren 11,000 Sack in Rio 12,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 30. Dez. Kartoffelmehl u. -Stärke 22,25-22,75. Feuchte Stärke 11,40.
Magdeburg, 30. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 22,75-23,25.

Speisritis.

Nordhausen, 30. Dez. Brantwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105-106 l) 85,25-86,25 Mk., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (105-107 l) 96,25-96,25 Mk. per loco-Lieferung ohne Fass ab Brenneri.

Eier.

Berlin, 30. Dez. Eier pro Schokoll. vollkornige auslandische 5,20 bis 6,30, in- und ausländische bessere Sorten 4,45-4,70, in- und ausländische geringere Sorten 4,20-4,50, zweite Sorten 3,90-4,00, Kuhlhausener 3,90-4,00, Kalkseier 3,90-3,50, kleine Eier 3,10-3,80 Markt.

Fettwaren und Oel.

Köln, 30. Dez. Babul loko 60,00, per Oktober 60,00.
Hamburg, 30. Dez. Städtischmalz 63,75, amerik. Steam 65,00, Chamberlain 73,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 30. Dez. Chlorsulphat per loko 8,60, Febr.-März 8,67¹/₂, fehr. Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 30. Dez. Baumwolle still. Upl. loko mittl. 79,00 Pfg.
Liverpool, 30. Dez. Baumwolle. Umätze 4.000 Ballen, davon Import 37.000 Ballen, davon Amerikaner 29.000 Ballen.
Liverpool, 30. Dez. Aegyptische Baumwolle per Jan. 13,34.
Alexandria, 30. Dez. Aegyptische Baumwolle per Jan. 25,02, März 25,26, Nov. 21,60.

Metalle.

London, 30. Dez. Chili-Persefekt 61¹/₂, 3 Mon. 62¹/₂, Zinn Straits stetig 183¹/₂, 3 Mon. 184¹/₂. Blad span., fest 13¹/₂, englisch 14. Zink, gewöhnliche Marke, ruhig 23¹/₂, spez. Marke 23¹/₂.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	30.12.29.12.	Chicago.	30.12.29.12.
Weizen p. Dez.	129 125 ¹ / ₂	Weizen p. Dez.	118 ¹ / ₂ 117 ¹ / ₂
Maïs p. Dez.	70 ¹ / ₂ 70 ¹ / ₂	Maïs p. Dez.	63 62 ¹ / ₂
„ „ Mai	75 ¹ / ₂ 75 ¹ / ₂	„ „ Mai	69 ¹ / ₂ 69 ¹ / ₂
Mehl hiesig clear	4,80 4,80	„ „ Dez.	4,44 4,44
Kaffee Fair Rio No.7	8,11 8,10	„ „ Mai	4,57 4,57
„ p. Dez.	6,70 6,70	Bongon p. Mai	80 ¹ / ₂ 80 ¹ / ₂
„ p. Jan.	6,70 6,70	Schmalz p. Jan.	12,30 12,27
Petroleum in Cases	10,45 10,45	„ „ Mai	11,90 11,87
do. in New York	8,05 8,05		
do. in Philadelphia	8,05 8,05		

Tendenz: Weizen stetig. Maïs stetig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Staat und Unstr.	29. Dez.	30. Dez.	Fall	Wuchs
Artern, Brückenaapel	-1,45	-1,64	-	19
Nebra, Oberpegel	-2,30	-2,46	-	39
„ „ Unterpegel	-2,08	-2,24	-	21
Weissenfels, Oberpegel	-2,78	-2,78	-	6
„ „ Unterpegel	-1,84	-1,70	-	14
Trotha, „ „	-3,04	-3,18	-	7
Altenburg, Oberpegel	-2,30	-2,30	-	8
„ „ Unterpegel	-2,30	-2,30	-	7
Bernburg, „ „	-2,35	-2,35	-	7
Kalle, „ „	-2,38	-2,38	-	7
„ „ Unterpegel	-2,40	-2,40	-	7

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

